

Pfalz

KBA: Droht die Schließung?

FRANKENTHAL Warum dieser Plan ein fatales Signal sendet



Fotos: IG Metall

Die Ankündigung des KBA-Konzerns, den traditionsreichen Standort Albert Frankenthal zum 31. Mai 2026 zu schließen, hat bei der IG Metall Ludwigshafen-Frankenthal und der Belegschaft für große Empörung gesorgt. Rund 75 Beschäftigte sollen ihren Arbeitsplatz verlieren – trotz jahrzehntelanger Erfahrung, hoher Qualifikation und nachweislicher Leistungsbeurteilung.

Der Konzern begründet die geplante Schließung mit einer strategischen Neuausrichtung, dem Abbau von Strukturkosten und einem angeblich nicht mehr wettbewerbsfähigen Maschinenpark. Teile der Produktion sollen nach Würzburg verlagert, andere Leistungen künftig extern vergeben werden. Für uns als IG Metall ist diese Argumentation ein bekanntes Muster: Unter dem Schlagwort der Fokussierung werden Standorte geschlossen.

Der Standort Frankenthal steht für industrielle Kompetenz und jahrzehntelange Innovationsarbeit im KBA-Konzern. Dass man jetzt sagt, der Standort sei nicht mehr tragbar, ist vor allem ein Ergebnis unterlassener Investitionen und fehlender Zukunftskonzepte. Wer

jahrelang spart, darf sich nicht wundern, wenn Standorte künstlich schlechterechnet werden.

Soziale Verantwortung darf kein Lippenbekenntnis bleiben

Zwar hat KBA angekündigt, mit Betriebsrat und IG Metall über einen Interessenausgleich und Sozialplan zu verhandeln und Unterstützung bei der beruflichen Neuorientierung zu leisten. Für die IG Metall ist jedoch klar: Ein Sozialplan kann eine Standortschließung nicht rechtfertigen – er kann ihre Folgen nur abmildern.

Die geplante Schließung sendet ein fatales Signal an die gesamte Belegschaft im Konzern und an die Region: Standorte sind offenbar jederzeit austauschbar. Gerade in Zeiten industriellen Wandels braucht es jedoch Sicherheit, Perspektiven und Vertrauen – nicht neue Ängste.

Die IG Metall warnt davor, dass kurzfristige Renditeüberlegungen langfristig die industrielle Basis schwächen. Sie wird die Kolleginnen und Kollegen nicht allein lassen. Frankenthal ist ein Standort mit Geschichte, Kompetenz und Zukunft – wenn man ihn lässt.

Belegschaft bei Riwald ist organisiert und kampfbereit

»Wir brauchen dringend eine deutliche Entgeltsteigerung, um die Beschäftigten am Standort zu halten. Zu den jetzigen Löhnen bewirbt sich bei uns niemand«, sagt André Köhler, Betriebsratsvorsitzender bei Riwald in Lustadt. Die Forderung: 8,5 Prozent für zwölf Monate. Der Arbeitgeber bot 1 % im ersten Jahr. Nach dem Warnstreik der gesamten Belegschaft besserte der Arbeitgeber nach.



Warnstreik 2026

EINLADUNG ZUM FRAUENCAFÉ

Das Frauenteam der IG Metall Kaiserslautern lädt zum Frauencafé am Samstag, 18. April von 13 bis 16 Uhr in der Geschäftsstelle ein.

Ob Du Dich gerade neu orientierst, oder schon lange dabei bist – Du bist herzlich willkommen! Ziel ist es, bei Kaffee und Kuchen in einen wertvollen Austausch zu gehen. Wie war das Arbeiten früher, und welche Erfahrungen machen wir heute im Berufsleben? Wir freuen uns, wenn junge und erfahrene Frauen zusammenkommen und gemeinsam in den Austausch gehen können. Bitte melde Dich entweder telefonisch oder per QR-Code an, sodass wir besser planen können.



Impressum

Redaktion: Birgit Mohme (verantwortlich), Bernd Löffler, Marc Tinger
 IG Metall Ludwigshafen-Frankenthal,
 Pilgerstraße 1, 67227 Frankenthal
 Telefon 06233 35 63-0, Fax 06233 3563-29
 ludwigshafen-frankenthal@igmetall.de,
 ludwigshafen-frankenthal.igmetall.de
 IG Metall Kaiserslautern,
 Richard-Wagner-Straße 1, 67655 Kaiserslautern
 Telefon 0631 366 48-0, Fax: 0631 366 48-50
 kaiserslautern@igmetall.de
 kaiserslautern.igmetall.de
 IG Metall Landau,
 Paul-von-Denis-Straße 7, 76829 Landau
 Telefon 06341 968 93-0, Fax 06341 968 93-50
 landau@igmetall.de, landau.igmetall.de

TERMINE

LANDAU

Delegiertenversammlung
19. März

Jubilärfest
16. April
beides in der
Elmar-Weiller-Halle in
Herxheim

KAISERSLAUTERN

Delegiertenversammlung
9. März, 16:30 Uhr,
Deutschordensaal,
Kaiserslautern

Bildungsblitz
22. und 23. April,
Soho, Landau

LUDWIGSHAFEN-FRANKENTHAL

Delegiertenversammlung
25. März, 15 Uhr,
Hotel Mercure,
Bad Dürkheim

